

Branchentage in Bonn und Weiden / Oberpfalz

# Kommunalverwaltung: Ganz nah dran



In der Reihe von Branchentagen, bei denen die Beschäftigten bundesweit ihre mit der Einkommensrunde 2016 verbundenen Vorstellungen debattieren und so zur Forderungsfindung beitragen, haben sich Kolleginnen und Kollegen der komba gewerkschaft aus den Kommunen am 26. Januar 2016 in Bonn und in Weiden / Oberpfalz getroffen. Ins Bonner Stadthaus gekommen waren unter anderem Beschäftigte aus dem Sozial- und Erziehungsdienst, der allgemeinen Verwaltung, aus dem technischen Bereich, Hausmeister, Mitarbei-

ter aus Schulsekretariaten, der Abfallwirtschaft, von der Straßenreinigung, aus Bädernbetrieben, Garten- und Landschaftsbau und aus dem Gesundheitsdienst. In Weiden waren auch viele Beschäftigte aus der Stadtgärtnerei und dem Bauhof dabei.

## Bonn

„Jede Berufsgruppe soll zu Wort kommen, bevor wir unser gewerkschaftliches Forderungspaket schnüren, mit dem wir am 18. Februar 2016 an die Öffentlichkeit gehen werden“, machte Andreas Hemsing, Stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission und Vize der komba gewerkschaft, in Bonn deutlich. „Aber Einigkeit besteht in dem Anspruch auf mehr Wertschätzung der Arbeit, die die kommunalen Beschäftigten Tag für Tag zuverlässig leisten.“ Aus Sicht der Kolleginnen und Kollegen gehöre zu dieser Wertschätzung, „dass nun endlich die neue Entgeltordnung im kommunalen Bereich zum Abschluss gebracht wird, dass es keine nachteiligen Veränderungen bei der Versorgung gibt und dass eine angemessene lineare Einkommenserhöhung kommt – gerade unter den aktuellen Bedingungen“, so Hemsing. Schon vor Beginn des Flüchtlingszustroms nach Deutschland sei die Personaldecke gerade in den Kommunen vielfach „auf Kante“ genäht gewesen, stellte Hemsing fest. Egal ob Erstaufnahme, vorläufige Unterbringung oder Anschlussunterbringung und vor allem Integration in die Gesellschaft – die Kommunen sind an allen Stellen unmittelbar von der Flüchtlingsbewegung betroffen. Eigentliche Aufgaben bleiben liegen oder können nur rudimentär erledigt werden.





## Weiden in der Oberpfalz


„Nirgendwo erleben Bürgerinnen und Bürger staatliche Dienstleistungen so direkt wie vor Ort in den Kommunen – etwa im Bürger- oder Grünflächenamt oder bei der Ver- und Entsorgung. Deshalb muss hier dringend wieder investiert werden“, sagte Willi Russ, Zweiter Vorsitzender des dbb und Fachvorstand Tarifpolitik, in Weiden in der Oberpfalz. In den vergangenen Jahren hätten viele Kommunen sparen müssen, viele Leistungen seien weggefallen oder privatisiert und damit langfristig teurer geworden, erklärte Russ. „Das war ein Irrweg. Heute sehen wir die Ergebnisse: In den Schulen bröckelt der Putz von der Decke, die Schlaglöcher in den Straßen werden immer größer und die Wartezeiten in den Bürgerämtern länger. Wenn wir das nicht ändern, werden die Menschen das Vertrauen in den Staat verlieren.“ Notwendig seien Investitionen „sowohl in die Infrastruktur, besonders aber in das Personal. Denn was nützt das neue Kita-Gebäude, wenn sich keine Erzieherinnen und Erzieher finden, die darin arbeiten? Es geht nicht nur um höhere Einkommen. Es geht auch darum, mit einer Entgeltordnung endlich moderne, faire und transparente Beschäftigungsbedingungen zu etablieren“, so Russ. „Wir dürfen nicht zulassen, dass man sich beim Bund für die vielzitierte ‚schwarze Null‘ feiert, während in unserer unmittelbaren Umgebung die öffentliche Daseinsfürsorge kaputtgespart wird.“

## Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

**Der dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über [www.dbb.de](http://www.dbb.de), über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



### Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.  
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de